

BAUERNBUND-HOFGESPRÄCH

„Keine weitere Belastung für die Bauern“

Bauernbund spricht sich vehement gegen Vermögens- und Eigentumssteuern aus.

SENNING Der Bauernbund lud zum traditionellen Hofgespräch und präsentierte dabei auch das Programm für das nächste Jahr. Das Mitgliedertreffen in Senning sorgte für Geselligkeit und interessante Diskussionen rund um die heimische Landwirtschaft, als Gastreferenten kamen Landwirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr, Bezirksbauernkammer-Obmann Josef Hirsch und Teilbezirksobmann Hannes Zehetner, die auch bei dieser Veranstaltung das Forderungspapier präsentierten.

Neben einem klaren Nein für das Mercosur-Abkommen

und gegen unnötige, umweltschädliche Importe von Lebensmitteln will der NÖ Bauernbund ein unmissverständliches Zeichen für mehr Versorgungssicherheit und Fairness für die heimischen bäuerlichen Familienbetriebe setzen, beispielsweise durch eine klare Absage zu Vermögens- und Eigentumssteuern.

Dazu sagt Lorenz Mayr: „Die Arbeit über Generationen darf nicht durch Eigentumssteuern vernichtet werden. Wir sind für die Leistungsträger im Land da, unsere Bauern stehen hier sogar an der Spitze, was die Leistung betrifft, und gerade diese dürfen



▲ Franz Haslinger (l.) organisierte das Treffen, mit dabei waren unter anderem Lorenz Mayr (3.v.r.), Josef Hirsch (2.v.l.) und Hannes Zehetner (2.v.r.).
Foto: privat

nicht weiter belastet werden.“ Franz Haslinger, der mit seinen Kollegen das heurige Hofgespräch organisiert hat, ist von der Relevanz der Hofgespräche und der örtlichen Bauernschaft überzeugt: „Wir Bauern sorgen nicht nur für das tägliche Essen und eine schöne Landschaft, wir sind es auch, die für Wertschöpfung und Arbeitsplätze am Land sorgen.“

Beste Lebensmittel und Versorgungssicherheit

„Zusätzlich sind es oft unsere Bauern, die in den Vereinen und im Ehrenamt vor Ort anpacken“, so Haslinger. Neben der agrarpolitischen Diskussion, bei der

die Punkte des Forderungspapieres des Bauernbundes im Vordergrund standen, wünschten die drei Referenten viel Erfolg bei den anstehenden Projekten in den Ortsgruppen.

„Der Bauernbund ist der Bund, der vor Ort für die Menschen da ist, der Bund, der zuhört und der Bund, der anpackt. Diesen Zusammenhalt leben, diese Gemeinschaft schätzen wir. Genau das fordern und fördern wir mit unserem Fünf-Punkte-Forderungsprogramm. Nur wenn man unsere Bauern arbeiten lässt, können sie auch in Zukunft für beste Lebensmittel und für Versorgungssicherheit in Österreich sorgen“, so Mayr.



▲ **BEZIRK KORNEUBURG** 52 Wirtschaftsbund-Silberlöwen aus dem Bezirk Korneuburg nahmen an dem diesjährigen Landestreffen auf Schloss Rosenberg teil und freuten sich über einen persönlichen Austausch mit den Gewerbepensionisten aus ganz Niederösterreich. WBNÖ-Landesobmann und Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker und WBNÖ-Direktor Harald Servus begrüßten gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden der Wirtschaftsbund-Silberlöwen Peter Hopfeld die rund 600 Unternehmer im Ruhestand zu einer exklusiven Kabarettvorstellung der Schauspielerin und Kabarettistin Caroline Athanasiadis.
Foto: privat